



Donnerstag, 26. März 2020

09:30 Uhr

Maike Schmidt, Ingo Irsigler: Begrüßung und Einführung

Sektion I: Repräsentationsformen

09:50 Uhr

Julia Weilnböck, Muriel Stuber: Narrative von Flucht und Migration in den Medien

10:30 Uhr

Marina Potyomina: Auto- und Meta- Repräsentation des ‚Eigenen‘ und des ‚Fremden‘ in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Sektion II: Heimat und Fremde

11:30 Uhr

Domiziana Salvemini: Melinda Nadj Abonji: *Tauben fliegen auf* (2010) – Suchbewegung zwischen Heimat und Fremde

12:10 Uhr

Nane Boysen, Laura Meerkamp: Erzählen und Erinnern. Das Nicht-Ankommen und Nicht-Loslassen in W.G. Sebalds *Die Ausgewanderten. Vier lange Erzählungen* (1992)

Sektion III: Krieg und Trauma

14:30 Uhr

Till Dallmann, Frederik Bahr: Die Darstellung von Traumata in den graphischen Autobiografien *Persepolis* (Marjane Satrapi) und *Maus* (Art Spiegelman)

15:10 Uhr

Silvana Nicoletta Ameruso: Krieg, Alltag und Migration in Saša Stanišićs *Wie der Soldat das Grammofon repariert* (2006)

16:10 Uhr

Marialuisa Mangione: Die Darstellung des jugoslawischen Kriegs in Nicol Ljubičićs *Meeresstille* (2010)

20:30 Uhr

Filmvorführung FÜR SAMA
Veranstaltungsort: Kultur- und Kommunikationszentrum Pumpe · Haßstraße 22 in Kiel
Eintritt: 7 €/ermäßigt 6 €

Freitag, 27. März 2020

09:30 Uhr

Begrüßung

Sektion IV: Fluchterfahrungen

09:40 Uhr

Wladimir Gilmanov: Flucht und Liebe: Ein Versuch über die Tragik der Liebe in der Flucht (zur Phänomenologie der Fluchttragik im Werk von Thomas Mann und Vladimir Nabokov)

10:20 Uhr

Lorella Bosco: Das Rettende in Gefahr: Flucht bei Ilija Trojanow

11:20 Uhr

Posterpräsentationen

Sektion V: Identitätskonflikte

14:00 Uhr

Sara Campanile: Migration und kulturelle Identität in Igiaba Scego's *Adua* (2015)

14:40 Uhr

Anastasia Anochina: Zur Frage der interkulturellen Identität in der deutschsprachigen Literatur russischstämmiger Autor*innen der Gegenwart (am Beispiel von Alina Bronsky)

15:40 Uhr

Daria Zelenskaja: Migrationserfahrung in Wladimir Kaminers *Russendisko* (2012)

16:20 Uhr

Jasmin Drogat: Nationale Stereotype als Identitätsmarker am Beispiel von Sabrina Janesch's *Katzenberge* (2010) und Brygida Helbig's *Kleine Himmel* (2013/2019)

17:10 Uhr

Abschlussdiskussion und Verabschiedung